

# 15 Jahre Beckhoff China – eine Erfolgsgeschichte

Das Beckhoff-Tochterunternehmen in China feierte am 2. November 2016 sein 15-jähriges Bestehen und kann auf eine großartige Entwicklung zurückblicken: Mit einem Umsatz von rund 100 Mio Euro in 2016 und 241 Mitarbeitern ist China derzeit das größte und umsatzstärkste Beckhoff-Tochterunternehmen. In einem Interview mit Zheng Li, dem Chefredakteur der chinesischen Ausgabe der Zeitschrift „MM MaschinenMarkt“, skizziert Geschäftsführer Liqiang Liang die Erfolgsgeschichte von Beckhoff China.



Liqiang Liang, Geschäftsführer von Beckhoff China

**Beckhoff China wurde 2001 gegründet. Wie ist Ihnen damals der Zugang zum chinesischen Markt gelungen? Und wie hat sich das Unternehmen seither entwickelt?**

**Liqiang Liang:** Die schnelle wirtschaftliche Entwicklung in China, insbesondere seit Chinas Eintritt in die Welthandelsorganisation WTO, hat auch für Beckhoff China eine gute Entwicklungsumgebung geschaffen. 2001 eröffnete Beckhoff eine Repräsentanz in Peking. Unser Einstieg in den chinesischen Markt gelang vor allem über die Feldbustechnologie, die in China seit 1997 gefördert wurde und immer mehr Akzeptanz seitens der Industrie erhielt. Es bestand also ein hoher Marktbedarf, den Beckhoff mit seinem umfangreichen I/O-Portfolio und der Unterstützung aller gängigen Feldbussysteme voll erfüllte.

Ab 2003 begannen wir mit der Einführung von Beckhoff-Systemlösungen im chinesischen Markt – von den Kleinststeuerungen bis zu den Embedded-PCs, die SPS-, NC-Funktionen und HMI integrierten – und waren damit sehr erfolgreich. Aufgrund unseres anhaltenden Wachstums verlegten wir 2006 unser Headquarter nach Schanghai; im Mai 2007 erhielt das „Beckhoff Representative Office“ dann die Rechtsform eines eigenständigen Tochterunternehmens. In den folgenden Jahren konzentrierten wir uns immer stärker auf vertikale Märkte und bauten ein dichtes Vertriebsnetz in den wichtigsten Industrieregionen in verschiedenen Provinzen Chinas auf.

**Im Jahre 2001 waren traditionelle SPSen geläufiger. Wie ist es Ihnen gelungen, Industriekunden von der PC-basierten Steuerungstechnologie zu überzeugen?**

**Liqiang Liang:** Das war natürlich eine große Herausforderung. Man muss aber dazu sagen, dass zum damaligen Zeitpunkt die PC-basierte Steuerungstechnologie auch unter Ingenieuren in Deutschland bzw. in Europa noch nicht die hohe Akzeptanz besaß, die sie heute hat. Entsprechend niedriger war die Bereitschaft der chinesischen Kunden, völlig neue Wege bei der Steuerungstechnologie ihrer Maschinen zu beschreiten. Dennoch ist es uns gelungen.



Mit 241 Mitarbeitern und rund 100 Mio Euro Umsatz in 2016 ist Beckhoff China derzeit das größte und umsatzstärkste Tochterunternehmen.

Mit der Einführung der Embedded-PC-Steuerungen von Beckhoff, die mit dem CX1000 im Jahr 2002 einsetzte, haben wir den Durchbruch geschafft. Um die Bereitschaft am Markt zu erhöhen, sich auf diese neue Steuerungsphilosophie einzulassen, haben wir zahlreiche TwinCAT-Schulungen in Schanghai, Peking, Guangzhou, Chengdu und an anderen Orten abgehalten. Auf diese Weise konnten wir sehr viele Techniker erreichen und ihnen die Vorteile einer offenen Steuerungstechnologie auf Basis der PC-Technologie vermitteln.

So sind wir Schritt für Schritt in immer neue Märkte vorgedrungen. Nehmen wir die Windkraftindustrie als Beispiel: Heute werden die Steuerungssysteme für Windenergieanlagen in China von den Beckhoff Embedded-PCs dominiert. Zwischen 2009 und 2015 wurden ca. 38.000 Betriebsführungen und 31.000 Pitchsysteme mit Beckhoff-Steuerung in Betrieb genommen, womit Beckhoff einen Marktanteil von etwa 50 % des chinesischen Markts erreicht.“

#### Welche Strategie haben Sie bei der Marktdurchdringung verfolgt?

**Liqiang Liang:** Seit 2007 haben wir uns auf vertikale Märkte fokussiert, allen voran die Windenergie. Hier kam uns natürlich der Ausbau der Erneuerbaren Energien in China sehr entgegen. Die PC-basierte Steuerungstechnologie von Beckhoff wird bei der Windturbinensteuerung, der Pitchsteuerung und bei der Windparkvernetzung eingesetzt. Mit dem TwinCAT 3 Wind Framework hat Beckhoff eine ideale Entwicklungsplattform für die neue Generation von Windturbinen auf den Markt gebracht, die unser Know-how mit Industrie-4.0-Technologien kombiniert. Darüber hinaus haben wir den Onsite-Service und den technischen Support für Kunden im Windenergiesektor ausgebaut und unterstützen Servicetechniker in Windparks durch umfangreiche Schulungen.

So wie in der Windenergie war auch die Eroberung anderer Märkte vorwiegend technologiegetrieben: Parallel zur Entwicklung der eXtreme Fast Control-Technologie haben wir in vielen weiteren Branchen Fuß gefasst. Aber auch EtherCAT war für uns in vielen Branchen ein Türöffner. Ein anderes Beispiel

ist die Blechbearbeitungsindustrie die wir aufgrund unserer softwarebasierten CNC-Lösung überzeugen konnten.

Derzeit sind wir im Bereich der Verbraucherelektronikgeräte sehr aktiv. Wir werden uns in Zukunft verstärkt auf die Entwicklung weiterer Märkte konzentrieren. Dabei kommt uns die Vorreiterrolle, die Beckhoff in der von Deutschland getriebenen Industrie-4.0-Strategie einnimmt, sehr entgegen. Die PC-basierte Steuerungstechnologie von Beckhoff verfügt über hervorragende „horizontale“ und „vertikale“ Kommunikationsfähigkeiten, als Voraussetzungen einer „Smart Factory“. Durch Entwicklungen zur Cloud-Anbindung und zur Datenanalyse hat Beckhoff gute Tools in der Hand, um diese Entwicklung bei unseren Kunden zu forcieren.



Zwischen 2009 und 2015 wurden in China ca. 38.000 Betriebsführungen und 31.000 Pitchsysteme mit Beckhoff-Steuerung in Betrieb genommen, womit Beckhoff einen Anteil von etwa 50 % des chinesischen Windenergiemarktes erreicht.

weitere Infos unter:

[www.beckhoff.cn](http://www.beckhoff.cn)